

Einzigartiges Volks-Theatererlebnis

An der Gemeindeschule Lachen und auf der Bühne Fassung beginnt am Donnerstag, 26. Oktober, eine einzigartige Zusammenarbeit der Bühne Fassung, der Gemeindeschule Lachen, der KomIn des Kantons Schwyz und der Travail Suisse, Sektion ZG/SZ.

Von Nourzaman Riazzi*

Lachen. – Das Theater Maralam spielt «Out. Die Forumtheater-Serie» zu Integration in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Stellenlosigkeit. Vier Geschichten an vier verschiedenen Tagen im Oktober und November zeigen kurze, treffende Episoden aus dem wirklichen Leben im Schul- und Betriebsalltag zu Chancen und Spannungen von Integration: von Anziehung und Zusammenarbeit bis Aus-



Die Schauspieler von «out. Die Forumtheater-Serie» (v. l.): Shiva Mabood, geboren in Teheran, Urs Häusermann, geboren in Zürich, Dagmar Kossow, geboren in München, und Adem Kicaj, geboren in Grejoc, Kosovo.

Bild: ztg

Was ist Maralam?

Maralam ist fast 20 Jahre eine Plattform für grenzüberschreitende Projekte mit Menschen aus den verschiedensten Kulturen. Maralam organisiert Tournees und Veranstaltungen im In- und Ausland. Der Höfner Peter Brascher ist einer der Mitbegründer, der Pfaffiker Matthias Hilbrand einer der Hauptkomponisten für Maralam. www.maralam.net

Koproduzent: Forum Theater Zentrum, 1996 als Verein gegründet, besteht aus einem Netzwerk von professionellen Schauspielerinnen und Schauspieler, Erwachsenenbildnerinnen und -bildner und Pädagoginnen und Pädagogen. www.forumtheater.ch

Die Koproduktion «Out. Die Forumtheater-Serie» gehört neben sechs weiteren Teilprojekten von Maralam zum Gesamtprojekt über Migration «Auf Reisen ins Herz des Kontinents». (eing)

grenzung und Diskriminierung. Das ganze – fast wie eine Fernsehserie aufgebaut – kommt aber nicht im Fernsehen, sondern ist live in Lachen zu erleben.

Alle können mitbestimmen

Das Spezielle und Lustige daran ist, dass jede Person den Verlauf des Abends mitbestimmen und ändern kann, dass jede anwesende Person etwas zu sagen hat.

Mit der ersten Folge am Donnerstag, 26. Oktober, um 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Seefeld, Lachen, beginnt die spezielle Zusammenarbeit mit der Gemeindeschule Lachen zum Thema Schule und Integration. Die Schulleitung beschreitet dabei einen für den Kanton Schwyz neuen Weg, indem sie das Forumtheater als Elternabend und als Dienst an der Öffentlichkeit organisiert, zu dem nicht nur Eltern und vor allem auch die ausländischen Eltern, sondern auch andere Interessierte herzlich eingeladen sind.

In den Folgen 2 bis 4 – jeweils auf

der Bühne Fassung in Lachen – geht es um Geschichten am Arbeitsplatz mit Kundenbezug, um Management im Betrieb und um den Umgang mit Stellenlosigkeit.

Mitten aus dem Leben gegriffen

Die Forumtheaterform ist eigentlich ein urdemokratisches Diskussionsmittel, im besten Sinne Volkstheater – in dem jede anwesende Person mit ihrer Meinung, ihrer Lebenserfahrung und ihren Ideen zum Gelingen des Anlasses beiträgt. Die von der Theatergruppe gespielten Szenen sind mitten aus dem Leben gegriffen und werden den Anwesenden vorgespielt. Dann beginnt das ganze wieder von vorne und das Publikum kann aktiv ins Bühnengeschehen eingreifen, die Geschichte und das Verhalten verändern und selber bestimmen, wo es hingehen soll. Es kann Lösungsideen ausprobieren und auf diese Weise unmittelbar mögliche Konsequenzen des eigenen Handelns oder der eigenen Ideen ohne Risiko erleben.

Die teilnehmenden erfahren, dass es durchaus Spannungen machen kann, Konflikte zu lösen, sich Herausforderungen zu stellen, und dass manchmal ein Weg in einer Sackgasse münden kann, aber auch, dass «viele Wege nach Rom» führen. Eine Konfliktlösung ist auch auf der Bühne nicht immer eine einfache Sache. Dieser Ablauf ist spannend, befreiend und häufig sehr lustig – es wird viel gelacht.

Auftrag des Bundes

Im Jahre 2004 hat das Theater Maralam vom Bund den Auftrag erhalten, eine Forumtheaterproduktion zu erarbeiten. Die jetzt auch in Lachen zu sehenden Spielszenen sind das Resultat einer längeren Recherchephase, in der die Spielleitung, die Schauspielerinnen und die Schauspieler mit vielen Leuten gesprochen haben. Daraus wurden dann die typischen Geschichten entwickelt. Die vier Schauspieler Urs Häusermann, Adem Kicaj, Dagmar Kossow und Shiva Mabood haben dabei auch ihre

eigenen unterschiedlichen Erfahrungen mit Schweizerinnen und Schweizern und Ausländerinnen und Ausländern in die Theaterstücke eingebracht.

Integration ist ja ein sehr vielschichtiger und komplizierter Prozess, an dem viele Menschen auf verschiedenartigste Weise beteiligt sind. Manchmal lustig, manchmal traurig, manchmal ärgert, manchmal verletzend und wütend machend. Diese Vielfältigkeit drückt sich auch in der einzigartigen Zusammenarbeit von Institutionen aus dem Kultur-, Bildungs-, Integrations- und Arbeitsbereich aus. Den Verantwortlichen ist zu wünschen, dass viele lokale, inländische und ausländische Menschen zu den Veranstaltungen kommen.

Dass der Gesamtanlass auf Echo stößt, zeigt die Unterstützung durch den Integrationskredit des Bundes (BMF/EKA), der Gemeindeschule Lachen, der KomIn des Kantons Schwyz, der Travail Suisse und der Kulturkommission der Gemeinde Lachen.

*Nourzaman Riazzi, iranischer Journalist, seit Anfang 2000 in der Schweiz lebend, ist Betreiber eines grossen Geschichtensprojektes über Migration bei Maralam.

Spielzeiten

«Out. Die Forumtheater-Serie» zu Integration wird an folgenden Daten gespielt:

Folge 1: Zum Thema Schule: 26. Oktober, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Seefeld, Seestrasse 31, Lachen.

Folge 2: Zum Thema Arbeit: 14. November, 20 Uhr, Bühne Fassung, Bahnhofplatz 10, Lachen.

Folge 3: Zum Thema Unternehmense: 22. November, 20 Uhr, Bühne Fassung, Bahnhofplatz 10, Lachen.

Folge 4: Zum Thema Stellenlosigkeit: 30. November, 20 Uhr, Bühne Fassung, Bahnhofplatz 10, Lachen.

Barbetrieb ab 19.15 Uhr. (eing)